



Gestaltende Formen

Gestaltende Formen

Und wieder ein Sterben.
Ein Vergehen dessen was war.
Verwehend zersetzt sich das Alte.
Eine Reise endet da,
wo ihr Sinn sich selber ausgeschöpft
und zu Ende gelebt hat.

Dann aber Neubeginn.
Knospengleiche Schaffenskraft aus sich selbst heraus,
die ein unsichtbares Bild und eine unsichtbare Idee in sich trägt,
die ihr die Form und ihren Nutzen gibt.

Und aus unsichtbaren Welten strömt die Kraft
und Energie für das gestaltende Formen.
Die Dinge horchen
nach der Kraft des Schöpfers
und nach seinen stillen Gedanken,
die wie Winde um die Schöpfung gehn.

Von Daniel Techet
aus "Impressionen 1"

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).